

**Entwurf der Teilfortschreibung des 6. Schulentwicklungsplans (SEP) 2024-2027; hier:  
Stellungnahme der Fraktion FDP/Piraten**

2.10.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit übersende ich Ihnen die Stellungnahme unserer Fraktion zur Verwaltungsvorlage zur Teilfortschreibung des 6. SEP des Landkreises Oberhavel. Ich bitte um Übernahme und Beachtung.

Beste Grüße



Uwe Münchow

Fraktionsvorsitzender FDP/Piraten

## Fraktion FDP/PIRATEN im Kreistag Oberhavel

### **1. Vorbemerkungen:**

Unsere Fraktion begrüßt ausdrücklich die Teilfortschreibung. Die übersendete Entwurfsvorlage ist gut lesbar und verständlich aufbereitet. Die Darstellung ausschließlich anhand von Planungsgebieten erscheint vernünftig.

Allerdings sehen wir eine gemeinsame Darstellung der Planungsgebiete 2 und 3 kritisch. Die räumliche Distanz zwischen den Gemeinden Glienicke und Teilen des Mühlenbecker Land einerseits und der Kreisstadt sowie der Gemeinde Leegebruch andererseits verlangt nach einer Betrachtung pro Planungsgebiet. Dies gilt sowohl für Ober- und Gesamtschulen (Wohnortnähe) als auch für Gymnasien, wo aufgrund der hohen Nachfrage vor allem am MCG keine realistische Chance für alle Schülerinnen und Schüler aus dem PG 3 besteht, dort aufgenommen zu werden.

Positiv bewertet wird, dass bisherige Schülerzahlen korrigiert werden, wobei die Schlussfolgerung, dass sich ab 2027 ein Peak mit sinkenden Schülerzahlen in Sek 1 ergeben wird, äußerst spekulativ und kritisch zu hinterfragen ist.

In unserer Stellungnahme beschränken wir uns auf wesentliche Anmerkungen und passen uns dabei der vom Landkreis verfolgten Aufteilung in Planungsgebiete an, wobei wir die Planungsgebiete 2 und 3 getrennt betrachten wollen.

Für FDP und Piraten bleibt zugleich die Einrichtung von 2 Leistungs- und Begabungsklassen pro Jahrgangsstufe im Landkreis ein Ziel, dem sich der Landkreis mehrheitlich verpflichtet hat, hierbei jedoch vom Land Brandenburg weiter ausgebremst wird. Wir empfehlen dringend, dieses Ziel im Blick zu halten.

### **2. Planungsgebiet 1: Hennigsdorf, Velten, Oberkrämer, Kremmen**

#### a) Gymnasialstandorte:

Wir teilen die Einschätzung der Verwaltung, dass die bestehenden Gymnasialstandorte dauerhaft für eine Beschulung ausreichen, insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe am Standort Velten.

#### b) Gesamtschulstandorte:

Mit der Einrichtung eines Gesamtschulstandortes übernimmt die Kreisverwaltung eine langjährige Forderung der Fraktion FDP/Piraten. Wir begrüßen es, dass im Planungsgebiet 1 endlich auch ein Gesamtschulangebot eingerichtet wird.

Dass dies Angebot in Velten realisiert wird, unterstützt unsere Fraktion ebenfalls. In einem Initiativantrag für den Kreistag am 8.9.2021 hatten wir bereits dargelegt, dass am neuen Standort eine vierzügige Oberschule aus pädagogischen sowie weiteren Gründen nicht sinnvoll ist. Es ist vernünftig, diesen neuen Schulstandort nun als Gesamtschulstandort zu entwickeln, zumal die Gymnasialstandorte, auch deren Oberstufen, nachweislich nicht gefährdet sind. Wir gehen zudem davon aus, dass ein Gesamtschulstandort den Druck auf die Gesamtschulen in den Planungsgebieten 2 und 3 nehmen wird und hier für Entlastung sorgt. Wir erwarten, dass ein neuer Standort hinreichend groß gebaut wird und genügend Platz für Fachräume und moderne Unterrichtsmethoden vorsieht, ebenso für Aula und Mensa.

## Fraktion FDP/PIRATEN im Kreistag Oberhavel

### c) Oberschulstandorte:

FDP und Piraten bleiben dabei, dass Oberschulstandorte maximal dreizügig geführt werden sollten. Idealerweise sind sie jedoch zweizügig zu führen. Dies liegt begründet in der besonderen Schülerstruktur in Oberschulen und wurde auch in diversen Arbeitskreisen (zum Beispiel AK Schulentwicklungsplanung) immer wieder von Schulleitungen oder dem Kreisschulbeirat dargelegt. Daher begrüßen FDP und Piraten es, wenn die Stadt Hennigsdorf ihre Oberschulstandorte auf 2 beziehungsweise 3 Züge begrenzt.

Für die Barbara-Zürner-Oberschule lehnen wir eine Vierzügigkeit ab. Insbesondere dieser Schulstandort verträgt keinen Ausbau der Zügigkeit. Sofern aus Gründen jahrelanger politischer Fehlplanungen im Landkreis aufgrund unzureichender Bereitstellung von Schulplätzen ein vorübergehender Ausbau dieser Schule durch Containerplätze nicht vermieden werden kann, muss dies trotzdem als vorübergehender Status (ultima ratio) angesehen werden und darf nicht schrittweise zum Dauerzustand werden.

Die Goethe-Oberschule Kremmen deckt in der Stadt Kremmen bereits eine große Fläche ab. Ihr Bestand erscheint uns zweizügig dauerhaft gesichert, auch wenn künftig vermehrt Schülerinnen und Schüler aus Kremmen ein Gesamtschulangebot in Velten nutzen. Ein mehr als dreizügiger Neubau in Kremmen ist aus unserer Sicht unbegründet, da für die Stadt Kremmen eine Zweizügigkeit ausreicht und ein dritter Zug allenfalls für sporadisch höhere Schülerzahlen erforderlich ist.

Stattdessen sehen wir nach wie vor den Bedarf, in Oberkrämer einen neuen Oberschulstandort zu etablieren. Der Landkreis formuliert selbst das Ziel einer wohnortnahen Beschulung. Insbesondere in Oberkrämer sind weitere Zuzüge zu erwarten. Zudem soll Marwitz als Flüchtlingsstandort etabliert werden. Es steht zu erwarten, dass hier vor allem viele jüngere Familien mit Kindern untergebracht werden, für die eine wohnortnahe Beschulung wichtig ist. Erfahrungsgemäß besuchen viele Kinder aus Flüchtlingsfamilien eher Oberschulen. FDP und Piraten fordern daher, dass der Landkreis zeitnah mit der Gemeinde Oberkrämer Verhandlungen für einen geeigneten Schulstandort in Oberkrämer aufnimmt. Dieser wird auch zu einer Entlastung an den Oberschulstandorten Velten (Barbara-Zürner) und Lehnitz führen, bei denen der Landkreis derzeit eine Vierzügigkeit plant.

### 3. Planungsgebiet 2 – Oranienburg und Leegebruch

#### a) Gymnasialstandorte:

Seit Jahren nehmen die beiden Gymnasien in großer Zahl Schülerinnen und Schüler aus Hohen Neuendorf, Birkenwerder, Mühlenbecker Land und Glienicke auf, die ihren Erstwunsch (Marie-Curie-Gymnasium) nicht bekommen haben oder bereits direkt strategisch einen anderen Erstwunsch formulieren, um eine Unterbringung in Hennigsdorf oder Velten zu vermeiden. Bei reiner Betrachtung nach Planungsgebieten, dürften die Gymnasialstandorte in Oranienburg schon jetzt reichen, mit den geplanten Erweiterungen erst recht. Da absehbar ist, dass Oranienburg weiterwächst und zunehmend attraktiv für junge Familien wird, sehen wir die Erweiterung beider Gymnasien als eine richtige und vorausschauende Reaktion auf künftige Zuzüge an.

## Fraktion FDP/PIRATEN im Kreistag Oberhavel

Eine Mitversorgung von Planungsgebiet 3, wie dies die Verwaltung in dieser Teilfortschreibung vorsieht, lehnen wir jedoch ab.

### b) Gesamtschulstandorte:

Die Torhorst-Gesamtschule reicht zur Versorgung im Planungsgebiet 2 aus, zumal gegebenenfalls eine Gesamtschule in Velten zusätzliche Entlastung bringt.

### c) Oberschulstandorte:

FDP und Piraten sehen die Versorgung mit Oberschulen kritisch an. Beide Oberschulstandorte grenzen an andere Planungsgebiete an, Sachsenhausen an das Löwenberger Land, Lehnitz an die Stadt Hohen Neuendorf. Dadurch ist eine Anwahl dieser Schulen auch für Schülerinnen und Schüler in den Planungsgebieten 3 beziehungsweise 4 interessant. Unsere Fraktion hält jedoch auch bei diesen Oberschulen aus pädagogischen Gründen eine Erweiterung auf mehr als drei Züge pro Jahrgangsstufe für falsch. Mit Blick auf eine wachsende Einwohnerzahl muss daher langfristig die Einrichtung einer dritten Oberschule geprüft werden, sofern nicht in den Planungsgebieten 3 und 4 mehr Oberschulangebote entstehen.

FDP und Piraten sehen den vierzügigen Ausbau der Oberschule Lehnitz sehr kritisch, auch wenn die räumlichen/baulichen Voraussetzungen hier – anders als in Velten – gegeben sein dürften.

## **4. Planungsgebiet 3 – Birkenwerder, Glienicke, Hohen Neuendorf, Mühlenbecker Land**

### a) Gymnasialstandorte:

Aus unserer Sicht benötigt Planungsgebiet 3 dringend ein neues Gymnasium. Das Marie-Curie-Gymnasium ist überlastet und auch mit Erweiterungen nicht in der Lage, Kinder und Jugendliche aus dem Planungsgebiet, denen eine Gymnasialbefähigung ausgesprochen wird, aufzunehmen. Längst wählen Eltern für ihre Kinder strategisch aus und weichen auf eine Gesamtschule oder ein Gymnasium in Oranienburg aus, sofern sie nicht sogar den Landkreis in Richtung Berlin verlassen.

Die Zusammenfassung der Planungsgebiete 2 und 3 ist daher für uns nicht akzeptabel, da sie zu einer irrigen Verkürzung des tatsächlichen Bedarfs an Gymnasialplätzen in Planungsgebiet 3 führt.

Mit einem neuen Gymnasium, vorzugsweise am neu zu planenden Standort in Schönfliess, können wir die Lücke schließen. Zugleich ist damit zu rechnen, dass ein weiterer Gymnasialstandort im Planungsgebiet 3 den Anwahldruck auf die Gesamtschulen in Birkenwerder und Mühlenbeck nimmt, weil mehr Kinder und Jugendliche Gymnasien im Planungsgebiet 3 belegen werden und dort auch mit Notensummen 5, 6 oder 7 künftig noch die Chance auf Annahme haben.

## Fraktion FDP/PIRATEN im Kreistag Oberhavel

### b) Gesamtschulstandorte:

Mit den Gesamtschulstandorten in Birkenwerder und Mühlenbeck ist der Landkreis im Planungsgebiet 3 gut ausgestattet. Die Mangellage im Gesamtschulbereich in Planungsgebiet 3 wurde aus unserer Sicht rechnerisch herbeigeführt durch eine Unterversorgung mit Gymnasialplätzen in Planungsgebiet 3 sowie der nicht sinnvollen Zusammenfassung der Planungsgebiete 2 und 3.

Wir gehen davon aus, dass spätestens mit Öffnung des Schulstandortes Schönfliess als zweites Gymnasium viele Eltern ihr Wahlverhalten im Ü7-Verfahren anpassen werden. Bei deutlich über 40 % Gymnasialempfehlung ist davon auszugehen, dass zwei Gesamtschulstandorte mit bis zu 6 Zügen ausreichen, um die Versorgung im Planungsgebiet 3 sicherzustellen. Hinzu kommt, dass die Schaffung eines Gesamtschulangebots in Velten dazu führen wird, dass künftig keine Kinder und Jugendliche aus Planungsgebiet 1 mehr in Birkenwerder untergebracht werden müssen.

Sofern aus schul-/bauplanerischen Gründen derzeit noch von einem Gesamtschulstandort gesprochen wird, akzeptieren wird dies, weisen jedoch darauf hin, dass aus unserer Sicht nur ein Gymnasium in Schönfliess wirklich benötigt wird.

### c) Oberschulstandorte:

Der Landkreis verfügt im Planungsgebiet 3 über keine eigene Oberschule. Dies führt immer wieder zu großen Schwierigkeiten in der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen, vor allem aus Glienicke oder Mühlenbecker Land, da für Oberschulen das Wohnortprinzip gilt. Bekanntermaßen ist die Oberschule in Hohen Neuendorf räumlich und somit kapazitär begrenzt. Eine Dreizügigkeit an diesem Standort lehnen wir generell ab. Der neue Schulstandort in Schönfliess erscheint uns nicht geeignet, um hier Abhilfe zu schaffen.

Generell sollte der Landkreis prüfen, ob und wo ein eigener zweizügiger Oberschulstandort im südlichen Teil des Planungsgebiets entstehen kann.

In diesem Zusammenhang möchten wir dem Landkreis empfehlen, seine Abstimmungen mit dem Landkreis Barnim und der Gemeinde Wandlitz zu verstetigen mit dem Ziel, dass der Barnim beziehungsweise Wandlitz dort dem Zuzug Rechnung tragen und für seine eigenen Bürgerinnen und Bürger eigene weiterführende Schulstandorte plant anstatt die für Kinder aus Glienicke und Schildow ebenfalls benötigten Schulplätze an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule zu belegen.

## 5. Planungsgebiet 4: Nordkreis

### a) Gymnasialplätze:

Die Einschätzungen des Landkreises werden geteilt und unterstützt.

### b) Gesamtschulplätze:

Der Bedarf für die Einrichtung einer eigenen Gesamtschule wird derzeit nicht gesehen.

## Fraktion FDP/PIRATEN im Kreistag Oberhavel

### c) Oberschulplätze:

Wir unterstützen ausdrücklich die Reaktivierung des Schulstandorts in Fürstenberg zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Insbesondere aufgrund der räumlichen Distanzen ist eine Beschulung in Fürstenberg wünschenswert und pädagogisch geboten. Andere existierende Oberschulstandorte erachten wir nicht als gefährdet.

Zugleich wünschen wir uns auch im Nordkreis kleinere Oberschulstandorte, die über eine Dreizügigkeit nicht hinausgehen. Sofern an der Exin-Oberschule eine Vierzügigkeit platzkapazitär möglich ist, sollte dies jedoch nur als ultima ratio bei kurzfristigem Mehrbedarf, zum Beispiel durch geflüchtete Jugendliche, genutzt werden. Für FDP und Piraten hat eine Oberschulversorgung vor Ort mit kleineren Zügigkeiten absolute Priorität.

### 6. Förderschulen

Auch wenn hierzu in der Teilfortschreibung keine Ausführungen gemacht werden, möchten FDP und Piraten darauf hinweisen, dass auch das Förderschulangebot kritisch auf ausreichende Schulplätze hin zu prüfen ist. In der Diskussion um neue Schulplätze und kleinere Klassen an Regelschulen dürfen wir auch die Kinder und Jugendlichen mit höherem Förderbedarf nicht vergessen.

Insbesondere die Platzkapazitäten an der Regenbogenschule in Hennigsdorf waren zuletzt immer äußerst knapp bemessen. Mit der Aufstockung der Platzkapazitäten an der Exin-Förderschule hatte der Landkreis für einen rechnerischen Ausgleich gesorgt, der aufgrund der wohnortnahen Beschulung jedoch oftmals nicht wirklich Abhilfe schafft.

Wir bitten daher, die Schulsituation an der Regenbogenschule in Hennigsdorf ebenfalls zu prüfen und in die Teilfortschreibung aufzunehmen.

### 7. Zusammenfassung:

- **Wir unterstützen die Teilfortschreibung in vielen Punkten. Dies betrifft insbesondere die Priorisierung neuer Schulstandorte in Velten und Schönfliess.**
- **Die Schaffung eines Gesamtschulstandortes in Velten ist aus unserer Sicht gut begründet und erforderlich.**
- **Einen zusätzlichen Schulstandort in Oberkrämer gilt es aufzunehmen, um die Situation an den Oberschulen in Velten und Kremmen zu entlasten. Beide Oberschulen sollten maximal dreizügig, Kremmen vorzugsweise zweizügig geführt werden.**
- **Der neue Schulstandort in Schönfliess sollte als Gymnasium geplant werden, da hierfür ein offensichtlicher Bedarf besteht.**

Fraktion FDP/PIRATEN im Kreistag Oberhavel

- **Die Oberschule Fürstenberg sollte schnellstmöglich in Abstimmung mit dem MBSJ wieder an den Start gehen.**
- **Für das Planungsgebiet 3 ist eine zusätzliche kreiseigene Oberschule zu prüfen, da die Oberschule Hohen Neuendorf nicht ausreicht.**
- **Zusätzlich sollte die Platzsituation an der Regenbogen-Förderschule in Hennigsdorf geprüft werden, die in dieser Teilfortschreibung unbeachtet bleibt.**
- **Mit einer gemeinsamen Betrachtung der Planungsgebiete 2 und 3 sind wir nicht einverstanden, da diese Kumulierung zu unzutreffenden Folgerungen führt, die an der Bedarfssituation der Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien, vor allem in Planungsgebiet 3, vorbei gehen.**